

# Wasserdampf hilft effektiv bei gutartiger Prostatavergrößerung

Die moderne, besonders schonende Rezum-Therapie erweist sich zunehmend als besonders wirksam und gut verträglich

Bei nahezu allen Männern vergrößert sich mit zunehmendem Alter die Prostata. Experten schätzen, dass 70 Prozent der Über-60-Jährigen und sogar 90 Prozent der Über-85-Jährigen von der benignen Prostatahyperplasie (BPH) betroffen sind. Auch wenn es sich dabei nicht um eine Krebserkrankung handelt, können die Folgen sehr unangenehm sein. Weit verbreitet sind vor allem ein häufiger, oft nachts auftretender Harndrang, der Betroffene aus dem Schlaf reißt und zum Toilettengang zwingt, und große Mühen beim Wasserlassen. Untersuchungen zufolge leiden allein in Europa 24 Millionen Männer unter Beschwerden der ableitenden Harnwege, verursacht durch eine gutartige Prostatavergrößerung. Wird die BPH nicht behandelt, kann dies auch zu ernsteren Problemen führen und z. B. die Harnblase und Niere in Mitleidenschaft ziehen.

Wirklich vorbeugen kann man der Prostatavergrößerung leider nicht, aber es bestehen eine Reihe von medizinischen Möglichkeiten, die Beschwerden zu lindern. Eine davon ist die medikamentöse Therapie, die das Ziel hat, das Wasserlassen zu erleichtern. „Viele Patienten leiden jedoch unter den Nebenwirkungen der Medikamente, sodass diese Therapie für sie nicht infrage kommt“, erklärt Dr. Mathias Wolters, Oberarzt in der Klinik für Urologie und urologische Onkologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Als eine der wenigen urologischen Kliniken in Deutschland bietet sie das gesamte Behandlungsspektrum für die gutartige Prostatavergrößerung an, darunter die bekannte TUR-P und die Laser-Enukleation, aber auch moderne Verfahren wie die Rezum-Therapie, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Bei diesem auch Wasserdampftherapie genannten minimalinvasiven Eingriff wird im Rahmen einer Harnröhren- und Blasen Spiegelung an mehreren Stellen hei-



Dr. Mathias Wolters, Oberarzt der Klinik für Urologie und urologische Onkologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Foto Daniel George

ßer steriler Wasserdampf in das Prostatagewebe gegeben. „Wenn der Dampf im Gewebe kondensiert, wird Wärmeenergie freigesetzt, die die Zellhüllen zerstört“, erklärt Dr. Wolters.

## Minuten-Eingriff ohne Vollnarkose

Der Eingriff dauert nur wenige Minuten. In den darauf folgenden Tagen und Wochen baut der Körper das behandelte Gewebe ab, die Einengung der Harnröhre lässt nach und das Wasserlassen wird erleichtert. Nach vier bis sechs Wochen spürt der Patient, dass die Wirkung eintritt, nach spätestens drei Monaten hat sie sich voll entfaltet. „Bei den weitaus meisten Patienten lassen die Beschwerden nach einer Rezum-Therapie deutlich nach“, so der erfahrene Urologe.

## Studien belegen hohe Wirksamkeit

Klinische Studienergebnisse über fünf Jahre zeigen bei Patienten mit einem Prostatavolumen zwischen 30 und 80 Gramm eine dauerhafte Verbesserung der Harnflussrate sowie der subjektiven Zufriedenheit bezogen auf das Wasserlassen (signifikante Abnahme des Internationalen Prostata Symptomen Scores, kurz IPSS).. Entscheidende Vorteile des Rezum-Verfahrens sind ein sehr

geringes Risiko sowohl für Blutungen als auch für Harninkontinenz, Erektionsstörungen und Ejakulationsverlust. Zudem ist keine Vollnarkose erforderlich.

„Welches Verfahren für einen Patienten gut geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab und muss immer individuell entschieden werden“, betont Dr. Wolters. Vor allem gelte es, auch die Bedürfnisse des Patienten zu berücksichtigen. Die Wasserdampftherapie würden immer mehr Männer bevorzugen, die sich eine besonders schonende Behandlung wünschen, denen der Erhalt der Ejakulation wichtig ist, die zu Blutungen neigen, die Medikamente nicht gut vertragen oder die aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters großen Wert auf eine kurze Behandlung ohne Vollnarkose legen.

## Wachsendes Interesse an der Rezum-Therapie

Die Klinik für Urologie und urologische Onkologie der MHH gehört hinsichtlich der Behandlung der vergrößerten Prostata zu den führenden medizinischen Einrichtungen in Deutschland und gilt insbesondere bezüglich der Wasserdampftherapie als besonders kompetent. Mehr als 250 Rezum-Therapien haben Dr. Wolters und seine Kollegen seit 2017 erfolgreich durchgeführt – ein wesentlicher Grund, warum mittlerweile Männer aus ganz Deutschland nach Hannover reisen, um ihre vergrößerte Prostata dort mit Wasserdampf behandeln zu lassen.

Weitere Informationen und Arztsuche:

[www.meineprostata.com](http://www.meineprostata.com)

[www.mhh.de/urologie](http://www.mhh.de/urologie)

